

Basels schwul-lesbische Festspiele

Theater, Konzerte, Podiumsdiskussionen, Kabarett und Stars wie Rosa von Praunheim, Patrick Rohr oder Sängerin Katharina Herb: Am Rheinknie zeigt sich der Mai zum ersten Mal in Rosa – mit den kulturellen Pinkfestspielen.

Zum ersten Mal allerdings nur auf den ersten Blick. Denn die Pinkfestspiele, die zwischen dem 30. April und dem 3. Juni stattfinden, sind aus der letztjährigen Veranstaltungsreihe hervorgegangen, die die Ausstellung «Unverschämt unterwegs. Lesben und Schwule gestern und heute» begleitete. Und weil die Reihe ein grosser Erfolg war, beschlossen die MacherInnen, auch dieses Jahr wieder ein Kulturfestival auf die Beine zu stellen. Das Programm habe sich in Eigendynamik zusammengefügt, erklären die MitorganisatorInnen Carmen Bregy und Matthias Buschle. Nebst vielen neuen Veranstaltungen gibt es auch ein Wiedersehen mit Erfolgsstücken aus dem letzten Jahr.

Hauptdrehschwerpunkt des Festivals ist das Unternehmen Mitte: ein gastronomischer und kultureller Treffpunkt mitten in Basel. Die zentrale Lage ermöglicht es dem Verein «Unverschämt unterwegs», ein wichtiges Anliegen des Festivals zu erfüllen: Präsenz zu markieren. «Es ist wichtig, dass wir uns in der Stadt zeigen», betont

Matthias Buschle. Ein Anliegen, das in Anbetracht der Abstimmung über das Partnerschaftsgesetz vom 5. Juni keine geringe Rolle spielt. So finden neben Veranstaltungen, die eher Clubcharakter haben, auch solche mit einem offiziellen Hintergrund statt. Diese sollen Diskussionen um wichtige schwul-lesbische Themen anregen.

Einen Höhepunkt bilden die Plauderstunden auf dem Pink Sofa mit drei Promis an verschiedenen Orten in der Stadt. TV-Moderator Patrick Rohr plaudert in der Bar «Rouge» im neuen Meseturm, Jacqueline Bachmann, Geschäftsführerin der Stiftung für Konsumentenschutz, auf einem Schiff der Basler Schifffahrt, und der bekannte schwule Filmemacher Rosa von Praunheim parliert im Stadtkino.

Das Theater Neues Tabourettl zeigt gleich drei Künstler: Die amerikanische Komödiantin Janice Perry bringt ihre neue Show nach Basel, die Mezzosopranistin Katharina Herb (Bild) vollführt einen frivolen Streifzug durch die Operngeschichte, und Roberto Guerra bietet einen Ohren-



schmaus für Freunde des italienischen Pop. Nach diesen und vielen anderen Kulturhappchen bildet die «Königin der Nacht», eine Ballnacht für Schwule, Lesben und alle anderen, den rauschenden Abschluss des Festivals.

Carmen Bregy und Matthias Buschle sind bereit. Und das Duo will den Erfolg vom letzten Jahr unbedingt wiederholen. So könnten die Pinkfestspiele in Basel verankert und zu einer wichtigen Plattform für schwul-lesbische Kultur werden.

Aleks Radic

Infos: www.pinkfestspiele.ch